

<b>Ernst Viertler</b> Dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpfleger E-Mail: ernst.viertler@sbg.at	<b>Mag. Bernhard Viertler, MSc</b> Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut E-Mail: bernhard@viertler.net
--	---

## **Fortbildung zum Thema:**

### **Verständnisvoller Umgang mit Menschen mit Demenz**

#### **„Meine Haltung wirkt – Pflegende und Menschen mit Demenz in Begegnung“**

Ziel der angebotenen Fortbildung ist es die eigene Haltung bezüglich Alter und Menschen mit Demenz zu reflektieren und einen verständnisvollen Umgang im Betreuungs- und Pflegealltag zu fördern.

Neben medizinischen Grundlagen werden Rahmenbedingungen für gelingende Interaktion vorgestellt und mit Beispielen aus der Praxis untermauert.

Auf individuelle Bedürfnisse der TeilnehmerInnen wird eingegangen und die Inhalte den Wünschen im Rahmen der jeweiligen zeitlichen Möglichkeiten angepasst.

#### **a) 8 UE**

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen in der stationären Altenpflege

#### **Inhalte:**

##### **Medizinische Grundlagen**

- Demenz was ist das? – neurokognitive Störung und ihre Folgen
- Abgrenzung Demenz und Delir
- Ausgewählte körperliche Veränderungen im Alter

##### **Begegnung mit - Begleitung von - Menschen mit dementiellen Veränderungen**

- Grundpfeiler für gelingende Interaktion (u.a. Haltung, Kommunikation, Milieugestaltung)

#### **Ziele:**

- Förderung einer wertschätzenden und bedürfnisorientierten Grundhaltung
- Förderung der Wahrnehmung individueller Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoire

**Methoden:** Vortrag, Fallbeispiele, Rollenspiele

**TeilnehmerInnen:** max. 16 Personen

**Ernst Viertler**

Dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpfleger  
E-Mail: ernst.viertler@sbg.at

**Mag. Bernhard Viertler, MSc**

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut  
E-Mail: bernhard@viertler.net

**b) 16 UE**

Ziel der angebotenen Fortbildung ist es die eigene Haltung bezüglich Alter und Menschen mit Demenz zu reflektieren und einen verständnisvollen Umgang im Betreuungs- und Pflegealltag zu fördern.

Neben medizinischen Grundlagen werden Rahmenbedingungen für gelingende Interaktion vorgestellt und mit Beispielen aus der Praxis untermauert. In diesem Zusammenhang wird näher auf den person-zentrierten Ansatz von Tom Kitwood eingegangen.

Herausfordernde Verhaltensweisen werden nicht vereinfacht als krankhafte Veränderungen im Rahmen einer Erkrankung gesehen. Die „Bedürftigkeit“ und die veränderten Möglichkeiten die Bedürfnisse zu kommunizieren bzw. selbst zu befriedigen rücken in den Fokus der Betrachtung.

In Form einer Fallarbeit wird der Theorie- Praxisvernetzung Rechnung getragen.

Auf individuelle Bedürfnisse der TeilnehmerInnen wird eingegangen und die Inhalte den Wünschen im Rahmen der jeweiligen zeitlichen Möglichkeiten angepasst.

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen in der stationären Altenpflege

**Inhalte:****Medizinische Grundlagen**

- Demenz was ist das? – neurokognitive Störung und ihre Folgen
- Abgrenzung Demenz, Delir und Depression
- Psychose
- Ausgewählte körperliche Veränderungen im Alter

**Begegnung mit - Begleitung von - Menschen mit dementiellen Veränderungen**

- Grundpfeiler für gelingende Interaktion (u.a. Haltung, Kommunikation, Milieugestaltung)
- Vorstellung des person-zentrierten Ansatz nach Kitwood in der Betreuung von Menschen mit Demenz
- Strategien bei ausgewählten herausfordernden Verhaltensweisen

**Fallarbeit**

**Ernst Viertler**

Dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpfleger  
E-Mail: ernst.viertler@sbg.at

**Mag. Bernhard Viertler, MSc**

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut  
E-Mail: bernhard@viertler.net

- ein Rahmen zur Bearbeitung herausfordernder Betreuungssituationen wird vorgestellt
- Anwendung an einem konkretem Praxisbeispiel

**Ziele:**

- Förderung einer wertschätzenden und bedürfnisorientierten Grundhaltung
- Förderung der Wahrnehmung individueller Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Erweiterung der persönlichen Handlungsrepertoire mit dem Schwerpunkt: Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz

**Methoden:** Vortrag, Fallbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit, Filme

**TeilnehmerInnen:** max. 16 Personen

**c) 8 UE Reflexionstag(e) – Voraussetzung ist der Besuch von b)**

Ziel ist die begonnene Auseinandersetzung aufrechtzuerhalten sowie die Verknüpfung von Theorie und Praxis weiter zu fördern.

Neben einem von den Teilnehmern gewählten Themenbereich steht die gemeinsame Fallarbeit im Zentrum.

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen in der stationären Altenpflege

**Inhalte:**

- Reflexion von beruflichen Situationen
- Impulse zu einem Themenbereich (ist im Vorfeld zu vereinbaren) u.a. Strategien im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Delir, Depression, Psychose, Angehörigenbegleitung
- Fallarbeit

**Ziele:**

- Festigung und Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoire
- Förderung Theorie-Praxisvernetzung

**Methoden:** Vortrag, Fallbeispiele, Rollenspiele

**TeilnehmerInnen:** max. 16 Personen